

der Feler teil. Nach vorübertrafen und gefanglichen Darbietungen hielt Oberbürgermeister Dr. Beutler die Ansprache und verlas die Grundsteinurkunde, in welcher letzterer es u. a. heißt: „Alter Festungsgrund ist es, auf dem das neue Rathaus sich erheben soll. So möge es denn eine Festung werden, in der Ordnung, Recht und Freiheit eine sichere Stätte hat.“ Nach Einlegung der Urkunde auf einer Bronzetafel und der Kasette in den Grundstein, Vermauerung derselben und erneuter Choralmusik gaben mit entsprechenden Worten Hammerschläge ab: der König, Prinz Johann Georg, Prinzessin Mathilde, Oberbürgermeister Dr. Beutler, Stadtverordnetenvorsteher Justizrat Dr. Stöckel, Staatsminister v. Meiß, Kreisoberhauptmann Schmiedel, Raurat Brüder, Architekt Woth, Baumeister Schild, Ratshausmeister Mirus und Oberkonsistorialrat Dr. Tibelius. Nach Gebet und Segensspruch des Ephorus Dr. Tibelius erfolgte allgemeiner Schlußgefang.

Dresden, 29. September. In seiner Ansprache bei der Grundsteinlegung des neuen Rathauses gab Oberbürgermeister Beutler kund, daß der Staatsminister von Meiß zum Ehrenbürger der Stadt Dresden ernannt worden ist.

Dresden, 29. September. Gestern fanden die Versammlungen des Predigers Schrentz ihren Abschluß mit dem überaus zahlreich besuchten Abendvortrag „Die Bilanz“. Nachmittags sprach Schrentz vor circa 2000 Frauen und Jungfrauen. Herr Pastor Feißig gab dem greisen Gottesmanne im Namen der landeskirchlichen Gemeinschaft Dresden das Geleitwort für seine nun beginnende Coangelisationsarbeit in Rußland. Schrentz Wirken in Dresden war nicht ohne Erfolg und hat auch die Gemeinschaftsbewegung in Sachsen vielen verständlich gemacht.

Dresden, 29. September. Vor dem Königl. Schwurgericht begann heute vormittag die Hauptverhandlung gegen den Rutscher Franz Emil Richard Bergmann wegen versuchten Totschlags. Dem Angeklagten wird beigegeben, am 5. August dieses Jahres vorsätzlich seine Ehefrau zu töten versucht, ohne dabei mit Ueberlegung gehandelt zu haben. Bergmann gab zu, daß er seine Ehefrau drei bis vier mal mit dem Rücken eines Beiles auf den Kopf geschlagen, er habe jedoch nicht den Versuch unternommen, seine Ehefrau zu töten. Der Angeklagte gibt als Motiv an: „Meine Erregung war so groß über die Untreue meiner Frau.“ Die durch die Beilschläge Verletzte wurde am 4. September als geheilt aus dem Krankenhaus wieder entlassen. Bergmann hat im Jahre 1903 durch einen Sturz vom Rutscherbock eine Gehirnerschütterung erlitten. Seit jener Zeit ist er sehr erregbar. Als die Vernehmung der Zeugen begann, wurde die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Bergmann wurde nur wegen gefährlicher Körperverletzung zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt, wovon ein Monat als verbüßt gilt.

Dresden, 29. September. Die das „Dresdn. Journ.“ hört, beabsichtigt Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Mathilde nach Ablauf des Trauerjahres um ihren verstorbenen Vater eine schon längere Zeit geplante Reise nach Italien Mitte Oktober dieses Jahres anzutreten.

Pirna, 29. September. Gestern früh starb Herr Kommissionsrat Julius Oberlein, der langjährige Inhaber und Leiter des „Pirnaer Anzeigers“.

Pirna, 29. September. Ein folgenschwerer Radfahrerunfall trug sich im benachbarten Zehista zu. Der Steinmetz Fleischer kam beim Ausbiegen vor einem Viehtransport mit dem Rade zu Falle, wobei er sich so schwer verletzte, daß er an den Folgen gestorben ist.

Pirna, 29. September. Der hiesige Rat hat beschlossen, bei den Volksschulen den fakultativen Handfertigkeits-Unterricht versuchsweise einzuführen. Bei der Realschule besteht derselbe bereits. — Der Plan für den Bahnbau Copitz-Herrnleithe bei Pirna — Güterbahn — ist nunmehr ministeriellerseits festgestellt worden, so daß zur Entzignung geschritten werden kann.

Pirna, 29. September. Unter reger Anteilnahme von hohen Behörden, Korporationen, Vereinen und Kameraden feierte am 24. September der Militärverein zu Großschönau sein 50 jähriges Jubiläum des Bestehens. Der König hatte dem Jubiläum einen silbernen Fahnenring mit den königlichen Initialen verliehen. Das Ehrenmitglied Herr Rittmeister Haebler hat dem Verein eine Stiftung von 1000 Mark überwiesen, deren Zinsen notleidenden Kameraden zugute kommen sollen.

Zwickau, 29. September. Wegen einige Wagenführer der hiesigen städtischen Straßenbahn ist die polizeiliche Untersuchung eingeleitet worden. Die Leute haben sich dadurch Unredlichkeiten zu Schulden kommen lassen, daß sie gegen Verabreichung von Trinkgeldern, Zigarren usw. Passagieren die Wirtfahrt ohne die tarifmäßige Bezahlung gestatteten. — Töblich verunglückt ist beim Raddringersfahren der zwölfjährige Knabe Richard Herzog. Er kam unter die Räder des mit zwei Rädern bespannten, schwer beladenen Wagens und wurde später mit eingedrückt Brustkasten tot aufgefunden.

Zwickau, 29. September. Bei dem 9 Uhr 8 Min. vormittags von Annaberg über Aus nach Verbau verkehrenden Personenzug Nr. 1955 ist heute nachmittags gegen 1/2 Uhr zwischen den Stationen Zwickau und Bichtentanne die 15 Jahre alte Schülerin Agnes Unger aus Verbau durch Selbstverwundung aus dem Zuge gefallen, ohne sich anscheinend verletzt zu haben.

Hartenstein. Ein Opfer seines Werglaubens ist der 58 jährige Gartenhausbesitzer Bucher in Hschoden bei Zwickau geworden, der feißig und fest glaubte, der Wädhlenbesitzer Unger habe ihm sein Vieh bebegt und von seinen Selbstfrüchten gestohlen. Als Bucher mit Unger zusammentraf, verabschiedete er diesem mehrere Schläge mit einer Gabel, wobei der Wädhlenbesitzer 14 Tage verlagert war. Das Schöffengericht zu Hartenstein hat unter Berücksich-

tigung des Umstandes, daß der Angeklagte so tief in den Banden des Werglaubens gelegen, diesen nur zu 200 M. Geldstrafe und zu 200 M. Buße verurteilt. Die 1. Strafkammer zu Zwickau erhöhte die Buße auf 500 M., beließ es aber bei 200 M. Geldstrafe.

Zwickau, 29. September. Der hier an der Wasserstraße wohnhafte 65 Jahre alte Strumpfwarenhändler Ernst Schmidt, der vor acht Tagen beim Abnehmen von Pflanzen in seinem Grundstück vom Baume stürzte und eine schwere Verletzung des Rückens davongetragen hatte, ist im Leipziger Stadttrankenhause, wohin er nach seiner Verunglückung gebracht worden war, gestern an den Folgen der erlittenen Verletzungen verstorben.

Zwickau, 29. September. Bei einer Ueberfahrt über den Inn bei Ering schlug ein Boot um, wobei sechs Personen ertranken; eine wurde gerettet.

Zwickau, 29. September. Der italienische Minister des Aeußern traf gestern zum Besuche des Fürsten Bilow in Baden-Baden ein, um, wie das „Chem. Tgbl.“ zuverlässig hört, mit dem Reichskanzler Rücksprache über die politische Lage zu pflegen. Der Besuch zeigt, daß die alten freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Italien in ungechwächter Kraft fortbestehen, und daß die italienische Regierung Wert darauf legt, sie zu erhalten.

Oberplanitz, 29. Septbr. Ein 13 jähriger Schulknabe entwendete in einer hiesigen Wäschefabrik, in der er als Lehrling angestellt war, nach und nach Waren von erheblichem Werte. Dann fälschte er zwei Postanweisungen und erhob von der einen den Betrag, den er verpraßte. Als er das Betrugsmanöver bei der zweiten Postanweisung versuchte, wurde die Fälschung entdeckt und der Betrüger festgenommen.

Lugau, 29. September. Anlässlich des Festes der goldenen Hochzeit, das der 75 jährige Altersrentner Johann Hermann Mathes mit seiner 74 jährigen Gemahlin feierte, überreichte Herr Pfarrer Vogel dem Jubelpaare nach erfolgter kirchlicher Einsegnung eine von dem König gestiftete prächtige Traubibel.

Falkenstein, 29. September. Ein jugendlicher Einbrecher wurde hier verhaftet. Bei dem Restaurateur Louis Hoth wurde die Kasse des Materialwarenladens erbrochen, ein darin befindlicher kleiner Geldbehälter ebenfalls gewaltsam geöffnet und daraus 80 bis 100 Mark gestohlen. Von der Polizei wurde ein 14 jähriger Schuljunge als der Einbrecher ermittelt. Er hat den Raub mit einem 17 jährigen Burschen geteilt und beide haben herrlich und in Freuden gelebt. Bei ersterem wurden nur noch 2 Pfennige, bei letzterem circa 1 Mark von dem gestohlenen Gelde gefunden. Beide wurden dem hiesigen Kgl. Amtsgericht eingeliefert.

Marktleiberg, 29. September. Bei dem gestern im Süden von Leipzig niedergegangenen schweren Gewitter wurde der 53 Jahre alte Hofmeister Bernhard Höfer vom hiesigen Rittergute in der Nähe von Auenhain vom Blig getroffen. Der Mann, der zunächst betäubt wurde, sich aber nach und nach wieder erhob, hatte die Sprache verloren, so daß er wegen Lähmungserscheinungen nach dem Leipziger Stadttrankenhause gebracht werden mußte.

Aus dem Vogtlande, 29. Septbr. Die Maurer in Reichenbach beschlossen in einer von circa 100 Personen besuchten Versammlung, entgegen den Wünschen der Arbeitgeber, den jetzigen gültigen Tarif Ende September ds. J. aufzuheben und einen neuen Tarif mit höheren Löhnen vorzulegen. — In der Silderei-Industrie sind zwar in der letzten Zeit durch den Eingang größerer Ordere die Maschinen wieder voll beschäftigt worden, jedoch sind die Löhne noch derart, daß von einem auskömmlichen Verdienst nicht die Rede sein kann.

Vengelsfeld, 29. September. In der gestrigen Nacht sind in hiesigem Orte nicht weniger als fünf Einbruchsdiebstähle verübt worden. Die Diebe, welche nach den vorgefundenen Fußspuren zu urteilen, sich ihrer Fußbekleidung entledigt hatten, verschafften sich durch vorheriges Eindringen von Fensterscheiben Zutritt zu den im Parterre gelegenen Räumllichkeiten. Den Einbrechern, welche keinen Raufen undurchwühlte gelassen hatten, fiel auch ziemlich viel Beute in die Hände. Gestohlen wurden unter anderem eine goldene Damenuhr nebst dergleichen Ketten im Werte von 80 M., ferner eine silberne Herrenzylinderuhr mit goldener Kette im Werte von 40 M., weiter verschiedene andere wertvolle Schmuckgegenstände sowie ungefähr 70 M. bares Geld. Leider sind die Täter überall unbemerkt entkommen.

Plauen i. B., 29. September. Schwere Brandwunden hatte sich vor etwa sechs Wochen das dreijährige Lchterschen eines in der Rosengasse wohnhaften Maurers dadurch innerlich zugezogen, daß es aus Versehen statt Milch Sodalösung getrunken hatte. In einem Augenblick, als sie allein in der Stube war, hatte die Kleine die Sodalösung, welche die Mutter in einer Tasse stehen hatte und zum Scheuern benutzte, zum Munde geführt. An den Folgen der inneren Verbrennung ist das bedauernswerte Kind gestern abend gestorben. Vier Wochen hatte die Kleine unfreiwillig fasten müssen, weil sie keine festen Speisen über die Lippen bringen konnte. Der Mutter, der sich die allgemeine Teilnahme zuwendet, ist ein strafbares Verschulden an dem bedauerlichen Vorfalle nicht beizumessen. Adorf i. B., 29. September. Eine Aenderung des hiesigen Anlagenregulativs haben die Stadtverordneten dahin beschlossen, daß im Auslande (Böhmen) wohnhafte, hier beschäftigte Personen zur hiesigen Einkommensteuer herangezogen werden können. Der Kreisaußschuß Zwickau stellte sich auf den Standpunkt des Oberverwaltungsgerichts, insofern unverheiratete Arbeiter, die nur Sonntags regelmäßig zu ihren auswärtig wohnenden Angehörigen zurückkehren, am Ort ihrer Beschäftigung, verheiratete dagegen

dort mit Anlagen zu besteuern sind, wo die Familie den Wohnsitz hat.

Plauen i. B., 29. September. In unerhörter Weise bestohlen und betrogen worden sind die Inhaber der Firma J. Beutler in Reichenbach i. B. durch die im Resterverkauf angestellte 24 Jahre alte Auguste Wilhelmine Groß aus Reichenbach. Als die Unredlichkeiten der Groß an den Tag gekommen waren, fand man bei einer Hausdurchsuchung insgesamt 14 Sparkassenbücher mit 22000 M. Einlage bei verschiedenen Sparkassen. An gestohlenen Stoffresten wurden noch für rund 3500 M. vorgefunden. Die Groß wurde heute vom Landgericht zu sieben Jahren Gefängnis verurteilt.

Mügelin (Bez. Leipzig), 29. September. Im nahen Schweta scheute gestern das Pferd eines Landwirts, das zur Schmiede gebracht werden sollte. Hierbei wurde der 15 jährige Lehrling Otto Thieme von dem Tiere ins Gesicht geschlagen und derart schwer verletzt, daß der Armste sofort nach dem Leipziger Stadttrankenhause gebracht werden mußte.

Grimma, 27. September. Auf dem Gebiete der Vereinigten Konvente in Brandis ist seit einigen Tagen auf einem etwa 200 Quadratmeter großen Gelände, das mit Braunkohlenadern durchzogen ist, die zum Teil bis zur Erdoberfläche emporsteigen, ein unterirdischer Brand entstanden. Glühende Kohlentellen sind bis 25 Zentimeter unter der Oberfläche vorhanden. Dieser Brandherd führt nicht nur stinkenden Rauch ab, sondern dürfte auch eine Gefahr für Brandis bilden können, da das gesamte Gebiet bis nach Brandis herein mit Kohlenflüßen durchzogen ist.

Wurzen, 27. September. Gewerbeinspektor Kohlsdorf von hier wurde am Montag auf dem Wege vom Bahnhof Nerchau-Trebsen nach Nerchau von einem Schlaganfall getroffen. Er mußte sich in den Straßengraben legen. Hier wurde er alsbald aufgefunden und in ein Haus nach Jöhda gebracht. Die Gewerbeinspektion im Wurzen wurde in Kenntnis gesetzt, worauf ein Krankenwagen aus Wurzen eintraf, um den der Sprache nicht mehr mächtigen Kranken in seine Wohnung zu überführen. In Wurzen starb Herr Kohlsdorf abends um 11 Uhr.

Wurzen, 29. September. Der von Falb angefangene kritische Termin erster Ordnung machte sich gestern abend durch ein aus Westen kommendes schweres Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen auch in unserer Gegend bemerkbar. Der mit Schloffen untermischte Regen fiel so dicht, daß mehrere tiefer liegende Straßen förmlich überschwemmt waren und die Feuerwehre gerufen werden mußte, um das Wasser aus den Kellern zu entfernen. Das Unwetter dürfte auch auf den Fluren viel Schaden angerichtet haben. — Auch in der Umgegend hat das Gewitter arg gewüthet. So meldet ein Telegramm aus Tilsen, daß der Witz in das Freigut Altenhof eingeschlagen hat und die neuerbauten großen Viehställe einscherte. Ebenso schlug der Witz in den Kirchthurm zu Plessel, der über und über brennend in sich zusammenschränkte.

Mühlberg a. Elbe, 29. September. Ein außerordentlich schweres Gewitter entlud sich gestern abend über der hiesigen Gegend. Durch den wolkenbruchartigen Regen wurden ganze Straßen unter Wasser gesetzt; die städtische Kanalisation vermochte nicht die gewaltigen Regenmassen zu bewältigen. Durch den starken Sturm wurde eine Anzahl starker Bäume umgeweht und sonstiger Schaden angerichtet.

Elsterwerda, 29. September. Die Stadtverordnetenversammlung erklärte sich mit der Auffstellung des aus freierwilligen Mitteln auf dem Marktplatz zu erbauenden monumentalen Brunnen, der im Rauchhammerwerk gegossen werden und gleichzeitig mit der Inbetriebnahme des Wasserwerkes fertiggestellt sein soll, einverstanden.

September-Betrachtungen

des Rentiers Frohlieb Schmergensreich. Nachdr. verb.

Mit Abwechslungen vielerlei — ging nun der Herbstmond auch vorbei; — Sturm, Regen, Sonnenschein und Wind, — die lösten bunt sich ab geschwind, — und Schnupfen, Husten, Zipperlein — zog dadurch bei der Menschheit ein! — Erdbeben, Seuchen, Aufruhr, Mord, — Brand, Attentate und so fort, — Kriegsdrohung, wilder Jank und Streit — gab dem September das Geleit, — und selbst das deutsche Vaterland — verschont' er nicht, mit rauher Hand, — brach' er noch zu der Feilschnot Last — uns einen noch weit schlimmer'n Gast, — den jedermann mit Grausep sah, — die asiatische Cholera, — die plötzlich an der Weichsel Strand — wurd' eingeschleppt vom Russenland. — Obwohl man ihr gleich Halt gebot, — traf viele doch durch sie der Tod! — Wie's immer um die Zeit stets war, — schaut man in Jena dieses Jahr — den deutschen Sozialistentag, — wo man vom Massenstreik viel sprach, — von Wahlrechtskampf und Volkswut, — man wartete förmlich im Blut; — selbst Bebel will, soll' los es geh'n, — mit auf den Barikaden steh'n! — Hier zeigte sich im rechten Licht — der Sozies wirkliches Gesicht; — doch ist bei allem Haß und Grimm — durchaus die Sache nicht so schlimm, — treu steht das Volk mit Herz und Hand — zu Kaiser und zu Vaterland! — Zu erst'rem sah man nach Berlin — zum Dank Minister Witte zieh'n, — er brach' im Auftrag von dem Jar — dem Kaiser beste Wünsche dar, — weil dieser wieder, hochverehrt, — als Friedenshort sich hat bewährt. — Ja, Frieden zog mit lichtem Schein — nun wieder in Ostasien ein — und es gebührt des Vorbeers Reis — Herrn Roosevelt dafür als Preis. — Was man nicht glaubte, das geschah, — in Portsmouth in Amerika — gab mehr und mehr mit jedem Tag — Japan von seinen Wünschen nach, — und bald trat ein der Friedensschluß, — dem Volke Japans zum